

## Erläuterungen:

Große Teile der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Stadt Bornheim werden zum Anbau von Gemüse genutzt. Im Vorgebirgsbereich ist aufgrund der Hangneigung und weiterer durch den Gemüsebau bedingter Einflussfaktoren eine Erosionsdisposition gegeben.

In der Vergangenheit kam es immer wieder am Bornheimer Vorgebirgshang zu Erosionsereignissen nach Starkniederschlägen. Da das Gebiet im Hangbereich stark besiedelt ist, führte der Schaden des Bodenabtrags zu Folgeschäden an der Infrastruktur sowie zu teilweise massiven Bürgerbeschwerden.

Ausgehend von dieser Situation wurden vom Rhein-Sieg-Kreis als Unterer Bodenschutzbehörde gemeinsam mit der Stadt Bornheim und der Landwirtschaftskammer Überlegungen angestellt, wie der Erosion wirksam entgegen gewirkt werden kann. Hierbei war zu berücksichtigen, dass die für Ackerbaustandorte bekannten, potenziell zur Verfügung stehenden Erosionsminderungsmaßnahmen für die speziellen Verhältnisse im Gemüsebau nicht generell übertragbar sind.

Aus diesem Grund wurde mit Förderung des Landes Nordrhein Westfalen und Unterstützung der Stadt Bornheim zunächst die orientierende Untersuchung „Ermittlung der Erosionsgefährdung und Erarbeitung von Minderungsmaßnahmen im Gemüsebau in Bornheim“ vom Rhein-Sieg-Kreis beim Ingenieurbüro Kläser & Langenohl aus Meckenheim in Auftrag gegeben. Die Untersuchung wurde in den Jahren 2005 und 2006 durchgeführt. Der Abschlussbericht liegt vor. Die Ergebnisse werden von Herrn Dipl.- Ing. agr. Langenohl in einem Kurzvortrag dargestellt.

Ob und in welchem Umfang ein notwendiges Nachfolgeprojekt durchgeführt werden kann, wird in den kommenden Wochen mit dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen beraten.

Zur Kenntnis des Umweltausschusses in seiner Sitzung am 15.10.2007